

Wirtschaft im Blick **MAGAZIN**



OBERÖSTERREICH-WAHL

Für sichere Jahre.
DEN LANDESHAUPTMANN WÄHLEN

SONDERAUSGABE

ooe-wb.at

INHALT

04

Stark und sauber in die Zukunft

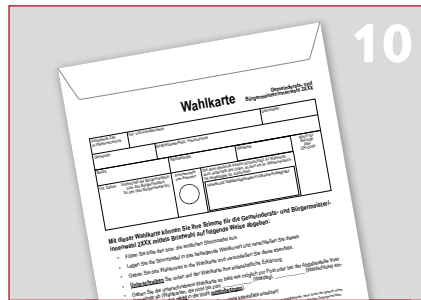
OÖ investiert in Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz.



06

LANDESRAT MARKUS ACHLEITNER

Innovative und engagierte Unternehmer sind Wirtschaftslokomotive Oberösterreichs.



10

WÄHLEN PER WAHLKARTE

Wir haben für Sie alle Informationen zur Briefwahl zusammengefasst.



11

UNSERE KANDIDATEN ZUR LANDTAGSWAHL

Die Wirtschaftsbund-Kandidaten zur Landtagswahl stellen sich vor und präsentieren ihre Ideen.

So wählt Oberösterreich seinen Landeshauptmann:

ooevp.at



EDITORIAL



Ihre Doris Hummer
Landesobfrau



Ihr Wolfgang Greil
Landesgeschäftsführer

Liebe Unternehmerin, lieber Unternehmer!

Die letzten Wochen waren geprägt von einem Aufatmen, einer Erleichterung, die in unserem Land spürbar ist. Nach der Zeit der Distanz, des Abstandes und Verzichts ist das Leben langsam wieder zurückgekehrt und auch viele Bereiche der Wirtschaft florieren wieder.

Von einer Normalisierung der Lage sind wir allerdings noch weit entfernt. Die geringe Durchimpfungsrate wird in den nächsten Monaten nicht nur für die Ungeimpften, sondern für uns alle zum Problem. Krankenstände, Quarantänen und womöglich ein weiterer Lockdown werden für die Betriebe erneut zur Belastungsprobe. Und das zusätzlich zum Arbeitskräftemangel, den Lieferverzögerungen und hohen Materialkosten.

Daher ist es jetzt an der Zeit, die Weichen zu stellen, um gut durch den Herbst zu kommen. Nur durch einen deutlichen Fortschritt bei den Impfungen kann weiterer Schaden von der Wirtschaft abgewendet werden. Langfristig muss aber auch das Immunsystem unserer Betriebe gestärkt werden - mit einer Verbesserung der Eigenkapitalbasis, einer umfassenden Arbeitsmarktreform sowie Investitionen in Digitalisierung und Innovation.

Gemeinsam mit Landeshauptmann Thomas Stelzer und Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner arbeiten wir daran, dass dies gelingt. Denn es hat sich klar gezeigt: Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es verlässliche und entschlossene Partner in der Politik, die die Anliegen der Wirtschaft verstehen und ernst nehmen.

Dafür sorgen auch die Wirtschaftsbund-Kandidaten für die Oberösterreich-Wahl am 26. September, die sich Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen. Es sind die Besten aus unterschiedlichen Branchen, die die Interessen der Wirtschaftstreibenden in Oberösterreich und in Ihrer Region vertreten. Wir sind stolz darauf, solch engagierte Mitsstreiter in unserer Wirtschaftsbundfamilie zu haben.

Um den erfolgreichen Weg für unseren Standort weiterführen zu können, bitten wir am 26. September um Ihre Stimme für Thomas Stelzer und das Team der OÖVP.



STARK UND SAUBER IN DIE ZUKUNFT

Oberösterreich investiert in Wettbewerbsfähigkeit und Klimaschutz.

„Wir arbeiten zusammen mit Betrieben und Beschäftigten für ein starkes Oberösterreich und werden auch weiterhin alles tun, damit unser Bundesland zu den stärksten und lebenswertesten Regionen in Europa gehört“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. Dabei streicht er ganz besonders die Sonderinvestitionen im OÖ-Plan sowie die zukunftsweisenden Investitionen in den Klimaschutz hervor. „Wir in Oberösterreich stehen für Klimaschutz mit Hausverstand, für Klimaschutz mit den Menschen und nicht gegen die Menschen. So wurde Oberösterreich im Verlauf der letzten Jahre zu einer auch international beachteten Vorzeigeregion in Sachen Umweltenergie und umweltfreundliche Mobilität.“

Straße und Schiene als Partner

In diesem Zusammenhang wendet sich Landeshauptmann Thomas Stelzer gegen überzogene Auflagen für Betriebe sowie gegen die Streichung wichtiger Straßenbau-Projekte. „Der so erfolgreiche Kern an industrieller Produktion und Arbeit muss erhalten bleiben! Es wäre keine Gramm Treibhausgas eingespart, würde man Betriebe und Arbeit in jene Weltregionen vertreiben, wo Klimaschutz noch nicht einmal im Wörterbuch steht“, unterstreicht Stelzer. Gerade Oberösterreichs exportorientierte Betriebe seien auch auf eine moderne Straßeninfrastruktur angewiesen. „Daher ein klares Nein zu Überlegungen des Umweltministeriums, Straßenprojekte zu streichen und ein klares Ja zum erfolgreichen Miteinander von Straße und Schiene in Oberösterreich“, betont der Landeshauptmann.



Massive Investitionen in Ausbildung und Internet

Die Sonderinvestitionen des Landes OÖ in Höhe von 1,2 Milliarden Euro werden auf Sicht in den Betrieben 13.800 Arbeitsplätze sichern. Darüber hinaus fließen aus dem „Pakt für Arbeit und Qualifizierung“ allein heuer 342 Millionen Euro in die Ausbildung zusätzlicher Fachkräfte. Offensiv ist der Kurs der Oö. Landesregierung auch in Sachen Universitäten und Internet: „Die seitens des Bundes zugesagte Technische Univer-

sität für Digitalisierung wird ein Meilenstein für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Wir wollen in der Digitalisierung nämlich nicht nur mitschwimmen, wir wollen vielmehr eigene Akzente setzen und die Betriebe damit auf dem Weg in die Zukunft unterstützen!“, so der Landeshauptmann. Dazu gehöre auch die Investition von 650 Millionen Euro in die Erweiterung der leistungsfähigen Internet-Verbindungen hinaus in die Regionen Oberösterreichs.

Standort-Faktor Stabilität

„Zusammenhalt und Zusammenarbeit haben Oberösterreich immer stark gemacht. Auch dahingehend sehe ich mich daher als Klimaschützer. Wir wollen in Oberösterreich auch in Zukunft keine überzogenen Öko-Vorschriften auf Kosten von Betrieben und Arbeitsplätzen, wir wollen auch keinen Kurs der Spaltung, keinen Kurs gegen die Weltoffenheit unseres Bundeslandes“, unterstreicht Landeshauptmann Thomas Stelzer. Er stehe vielmehr für einen Kurs von Anstand und Stabilität sowie weiterhin für Oberösterreich als innovatives Land der Möglichkeiten.

Anstand und Hausverstand.

thomas-stelzer.at

Thomas Stelzer. Der Landeshauptmann, auf den wir uns verlassen können. Er führt, indem er zusammenführt. Weil klar ist: Gemeinsam bringen wir einfach mehr weiter. Wir sagen Ja zum Umwelt- und Klimaschutz, aber nicht auf Kosten von Arbeitsplätzen oder auf dem Rücken der Pendlerinnen und Pendler. Diesen eigenständigen Weg wollen wir weitergehen. **Für sichere Jahre.**



Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner: „Es ist die zentrale Aufgabe des Standort-Ressorts, alles zu tun, damit sich unsere Betriebe bestmöglich entfalten können.“

OBERÖSTERREICH: STARKER STANDORT ZUM WIRTSCHAFTEN UND ZUM LEBEN

„Oberösterreich ist die Wirtschafts-Lokomotive der Republik. Das haben wir vor allem unseren innovativen und engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Aufgabe der Politik ist es, für die richtigen Rahmenbedingungen zu sorgen, damit alle im Land die Möglichkeit bekommen, ihre Pläne und Ideen zu verwirklichen. Dafür möchte ich mich auch künftig als Standort-Landesrat einsetzen“, erläutert Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner seine Ziele.

„Der Standort Oberösterreich ist besser als andere durch die Krise gekommen, der Wirtschaftsmotor läuft wieder auf Hochtouren. Das ist kein Grund, sich zurück zu lehnen, sondern muss vielmehr Ansporn sein, immer noch besser zu werden. Es ist die zentrale Aufgabe des Standort-Ressorts, alles zu tun, damit sich unsere Betriebe bestmöglich entfalten können“, erklärt Landesrat Markus Achleitner.

nende Produktion. Dabei unterstützen wir sie, dafür schaffen wir Anreize. Die Transformation der Wirtschaft ist aber auch für die Betriebe selbst eine riesige Chance: Viele oberösterreichische Unternehmen sind international führend, gerade auch in der Energie- und der Umwelttechnologie-Branche, wie etwa der Kreislaufwirtschaft. Diese Vorreiterrolle wollen wir weiter ausbauen.

DIE ECKPFEILER EINER NACHHALTIGEN STANDORTPOLITIK FÜR OBERÖSTERREICH:

Nachhaltigkeit in und durch die Wirtschaft

Oberösterreichs Unternehmen übernehmen Verantwortung und investieren in eine nachhaltige, ressourcenschonende

Innovation fördern und ermöglichen

Das beste Rüstzeug für die Zukunft sind Innovation, Forschung und Entwicklung. Oberösterreichs Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind schon jetzt höchst innovativ. In unseren Stärkefeldern wollen wir Leuchttürme in der Forschung schaffen, die weit über unsere Landesgrenzen

hinaus strahlen. Unser Vorteil: Durch die enge Vernetzung von Forschungseinrichtungen und Unternehmen schaffen Innovationen aus Oberösterreich schneller als andere den Weg in Produkte und Anwendungen.

Qualifizierung, damit unsere Betriebe die Fachkräfte bekommen, die sie benötigen

Jeder Standort, jedes Unternehmen kann nur so gut sein, wie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind eine wesentliche Grundlage für Wachstum und Weiterentwicklung. Durch umfassende, maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote geben wir den Menschen Perspektiven und wir sichern damit den Wachstumskurs der oberösterreichischen Unternehmen ab.

Digitalisierung der Wirtschaft unterstützen

Ob Produktion, Service, Sicherheit oder Administration – die Digitalisierung der Wirtschaft hat viele Aspekte und ist im vollen Gange. Wir wollen unsere Unternehmen bei all diesen Prozessen unterstützen und sie damit zukunftsfit und wettbewerbsfähig machen. Durch viele Impulse – die neue Technische Universität für Digitalisierung, Hagenberg als Zentrum für IT-Sicherheit, Förderungen für Betriebe, die digital aufrüsten, oder Schulungsangebote für IT-Kompetenzen – bekommen unsere Unternehmen das Rüstzeug für die digitale Welt.



Oberösterreich erhält mit 155 Mio. Euro den Löwenanteil der jüngst vergebenen Breitbandmittel des Bundes. Damit kann die Versorgung mit schnellem Internet in unserem Land noch weiter beschleunigt werden – v.l.: Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Bundesministerin Elisabeth Köstinger und Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

Optimale Infrastruktur in allen Regionen unseres Landes, insbesondere schnelles Internet

Infrastruktur schafft Möglichkeiten, für die Menschen, für die Unternehmen. Wir arbeiten dafür, dass dabei alle die gleichen Möglichkeiten haben, ob am Land oder in der Stadt. Daher wollen wir die Versorgung mit schnellem Internet in allen Regionen Oberösterreichs noch schneller vorantreiben. Aber auch andere für den Standort wichtige Infrastruktur-Projekte, wie etwa der Lückenschluss bei der S 10, müssen ohne Verzögerungen realisiert werden.

Vorausschauende Raumordnungspolitik – Platz für Entwicklung schaffen, Ressourcen schonen

Der Boden, auf dem wir leben, gibt uns den Raum, uns zu entfalten und zu entwickeln. Auch Betriebe brauchen Flächen, um sich zu erweitern oder neu anzusiedeln und so auch Arbeitsplätze zu schaffen. Zugleich erfordern begrenzte Ressourcen einen sorgsam Umgang. Daher setzen wir auf nachhaltige Ansiedlungspolitik mit der Nutzung von Brachflächen, aber auch der gezielten Standortentwicklung mit interkommunaler Betriebsansiedlung und Wirtschaftsparks, um Bodenverbrauch und Infrastrukturkosten möglichst gering zu halten. Dafür haben wir mit unserer Raumordnungspolitik die Grundlagen geschaffen, die wir jetzt vorausschauend und nachhaltig umsetzen.

Rasche und unbürokratische Behördenverfahren

Der Standort Oberösterreich zeichnet sich schon jetzt durch schnelle und unbürokratische Behördenverfahren aus. Denn wir wollen, dass sich Unternehmen auf ihre wirtschaftliche Tätigkeit konzentrieren können und nicht unnötig von Vorgaben und Auflagen gebremst werden. Weg mit überflüssigen bürokratischem Ballast – diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen und uns dafür auch auf Bundesebene entsprechend einsetzen.

„Wir wollen Oberösterreich gemeinsam noch ein Stück besser und als Land der Möglichkeiten noch lebens- und liebenswerter machen. Der Standortpolitik kommt hier eine zentrale Rolle zu“, will Landesrat Markus Achleitner eine weiterhin positive Entwicklung unseres Bundeslandes unterstützen.

UNSERE LANDTAGSWAHL- KANDIDATEN 2021

Der Landespartei Vorstand der OÖVP hat am Montag, den 21. Juni 2021 einstimmig die Kandidatenaufstellung fixiert. Es freut uns, die Kandidaten des Wirtschaftsbundes OÖ vorstellen zu dürfen.



Markus Achleitner
Landesrat
Aichkirchen (WL)

HAUSRUCKVIERTEL



Alexandra Platzer, MBA
Hotel Bayrischer Hof/Hotel
Alexandra, Wels (WE)



Ing. Günther Baschinger
Autohaus Baschinger
St. Agatha (GR)



Johannes Gstöttner
Malerei und Beschichtungs-
technik Gstöttner GmbH
Timelkam (VB)



Andrea Hammerle
Zenz'n Stub'n KG
Schörfling/Attersee (VB)



Renate Ozlberger, MBA
Ozlberger Fleischhauerei
Hartkirchen (EF)

INNVIERTEL



DI Andrea Holzner
Bundsrätin und Bürgermeisterin
Tarsdorf (BR)



Florian Grünberger
Matthias Grünberger GmbH
Münzkirchen (SD)



Eduard Seib
Unternehmer, Bürgermeister
Pramet (RI)



Marco Baccili, BSc.
Baccili Selezione e.U.
Braunau (BR)

LINZ & UMGEBUNG



Michael Nell, MBA
Hotel Schwarzer Bär
Linz (L)



Margit Angerlehner
Mode im Maß der Zeit, Vizeprä-
sidentin WKOÖ, Oftring (LL)



Robert Seeber
SEEBER Gastro GmbH, Bundes-
rat, WK-Bundesspartenobmann
Tourismus, Leonding (LL)



MÜHLVIERTEL



Anton Froschauer
Landtagsabgeordneter
Bürgermeister, Perg (PE)



Mag. Andreas Höllinger, BA
Andares Marketing und Kommuni-
kation, St. Martin i. M. (RO)



Johann Holzmann
Holzmann Fahrzeugbau GmbH,
Bürgermeister, Königswiesen (FR)



Martin Peter Weixlbaumer
MPW Fachgroßhandel
Eidenberg (UU)

TRAUNVIERTEL



Mag. Doris Staudinger
Staudinger Delikatessen GmbH
Nußbach (KI)



Julia Granegger
abz Steuerberatung
Steyr (SR)



Elfriede Höplinger
Elfi's Fischerei
St. Wolfgang (GM)



Hansjörg Peer, MBA
schlau-finanziert
Finanzierungsvermittlung GmbH
Bad Goisern (GM)

LANDESLISTE



Petra Baumgarthuber, MBA
Life Coach/Unternehmens-
beraterin, Sierning (SE)



Andreas Fill
Fill GmbH
Gurten (RI)



**Thomas
Mayr-Stockinger, MBA**
Gasthof Hotel Stockinger
Wirtesprecher, Ansfelden (LL)



Mag. Thomas Veitschegger
Präsident OÖ. Apothekerkam-
mer, Bad Leonfelden (UU)

WÄHLEN PER WAHLKARTE

1. Wahlkarte beantragen

Die letzten Wahlen haben gezeigt, dass Wählen per Briefwahl immer beliebter wird. Alle Informationen zum Beantragen, zur Stimmabgabe und zur Gültigkeit der Wahlkarte wurden in dieser kompakten Service-Info zusammengefasst.

Für einen mündlichen Antrag ist ein Identitätsnachweis (beispielsweise durch Reisepass, Führerschein etc.) erforderlich. Auch bei einem schriftlichen oder elektronischen Antrag muss die Identität auf anderer Weise glaubhaft gemacht werden (z.B. Angabe der Passnummer, Kopie eines amtlichen Lichtbildnachweises, qualifizierte elektronische Signatur). Eine telefonische Beantragung ist nicht möglich!

	Antrag	Frist
	ONLINE unter www.wahlkartenantrag.at	bis Mittwoch, 22. September 2021
	SCHRIFTLICH per E-Mail, Brief und Fax an das Gemeindeamt	bis Mittwoch, 22. September 2021
	PERSÖNLICH am Gemeindeamt (mündlich oder durch persönliche Übergabe des schriftlichen Antrags)	bis Freitag, 24. September 2021 (12:00)

2. Stimme abgeben

Abstimmen bei der Landtagswahl 2021:

- Liste Landeshauptmann Thomas Stelzer – ÖÖVP ankreuzen
- Auf der Landesliste: Eine Vorzugsstimme durch Ankreuzen vergeben
- Auf der Regionalwahlkreisliste: eine Vorzugsstimme durch Ankreuzen vergeben

Abstimmen bei der Bürgermeister-Direktwahl 2021:

- ÖVP-Bürgermeisterkandidat/in ankreuzen

Abstimmen bei der Gemeinderatswahl 2021:

- ÖVP-Liste ankreuzen
- Maximal drei Vorzugsstimmen durch Hineinschreiben vergeben

3. Stimmzettel ins Wahlkuvert.

Die ausgefüllten Stimmzettel müssen in die dazugehörigen Wahlkuverts gelegt werden. Der lila Stimmzettel für die Landtagswahl gehört ins lila-färbige Kuvert und der beige Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl sowie der graue Stimmzettel für die Gemeinderatswahl gehören ins graue Kuvert. Die Wahlkuverts sind im Anschluss zu verschließen.

4. Wahlkuverts in die Wahlkarte.

Die verschlossenen Wahlkuverts müssen im Anschluss in die Wahlkarte (großer Briefumschlag mit persönlichen Daten) gegeben werden, welche ebenfalls verschlossen werden muss.

5. Wahlkarte unterschreiben.

Die eidesstattliche Erklärung auf der Wahlkarte muss im Anschluss unterschrieben werden, denn ohne Unterschrift ist die Wahlkarte ungültig und die Stimme zählt nicht.

6. Wahlkarte einbringen.

Die Wahlkarte muss rechtzeitig in einen Postkasten geworfen (Briefwahl) oder am Gemeindeamt abgegeben werden. Auch eine persönliche Abgabe der Wahlkarte am Wahltag in einem Wahllokal in der eigenen Gemeinde ist möglich. Bei der Übermittlung per Post ist unbedingt eine gewisse Postlaufzeit einzurechnen (späteste Postaufgabe am 21. September 2021!). Langt eine Wahlkarte erst nach dem Wahlschluss bei der Gemeinde ein, wird die Stimme nicht gezählt.

Wahlkarte Gemeinderats- und Bürgermeisterinnenwahl 2XXX

Forlaufende Zahl im Wählerverzeichnis	Vor- und Familienname	Geburtsjahr
Gemeinde	Straße/Gasse/Platz, Hausnummer	
Bezirk	Wahlsprenzel	Wahlkreis
Ort, Datum	Unterschrift der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters für den (die) Bürgermeister(in)	Amtsstempelpost- oder Bildmarke
		Die oben genannte Person ist berechtigt, ihr Wahlrecht auch außerhalb des Ortes, an dem sie im Wählerverzeichnis eingetragen ist, auszuüben. Hinweis und Verifizierungshinweis im Fall einer Amtssignatur.
Raum für Barcode oder QR-Code		

Mit dieser Wahlkarte können Sie Ihre Stimme für die Gemeinderats- und Bürgermeisterinnenwahl 2XXX mittels Briefwahl auf folgende Weise abgeben:

- Füllen Sie bitte den bzw. die amtlichen Stimmzettel aus.
- Legen Sie die Stimmzettel in das beiliegende Wahlkuvert und verschließen Sie dieses.
- Geben Sie das Wahlkuvert in die Wahlkarte und verschließen Sie diese ebenfalls.
- **Unterschreiben** Sie unten auf der Wahlkarte Ihre eidesstattliche Erklärung.
- Geben Sie die unterschriebene Wahlkarte so bald wie möglich zur Post oder bei der Abgabestelle Ihrer Gemeinde ab (Wahlkarten, die nicht bis zum _____ (Wahltag), _____ (Wahlschluss) eingelangt sind, werden **nicht** in die Wahl **mitbezogen**).
- Verlorene gegangene Wahlkarten darf die Gemeinde keinesfalls ersetzen!

Nähere Informationen zur Verwendung der Wahlkarte für die Stimmabgabe in einem Wahllokal am Wahltag oder vor einer Wahlbehörde, wenn Ihnen der Besuch eines Wahllokals am Wahltag wegen mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit oder wegen Ihrer Unterbringung in einem gerichtlichen Gefängnis, einer Strafvollzugsanstalt, im Maßnahmenvollzug oder in Haftkräften nicht möglich ist, erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.

—Ohne Unterschrift kann die Wahlkarte nicht mitbezogen werden!

Unterschrift der Wählerin bzw. des Wählers:

Mit meiner **Unterschrift** erkläre ich eidesstattlich, dass ich persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst gewählt habe.

Max Mustermann

UNSERE LANDTAGSWAHL- KANDIDATEN 2021



Markus Achleitner

Landesrat
Aichkirchen (WL)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund bei der Landtagswahl?

Oberösterreichs Wirtschaft ist eine starke Kraft im Land. Sie sichert Arbeit und schafft Wohlstand. Ich will eine starke Stimme für die heimischen Betriebe sein, damit unser Bundesland auch weiterhin die Wirtschaftslokomotive Österreichs bleibt.

Wofür stehe ich?

Ich stehe für eine Wirtschaft, die sich mutig und innovativ neuen Herausforderungen stellt, Chancen nutzt und mit der Kreativität und Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für auch international gefragte Spitzenprodukte und Dienstleistungen sorgt.

Wofür setze ich mich ein?

Wer ein neues Unternehmen gründen will, einen neuen Standort errichten will, wer wachsen und sich weiter entwickeln will, soll in Oberösterreich bestens aufgehoben sein. Dafür wollen wir in Oberösterreich bestmögliche Rahmenbedingungen schaffen, wir wollen Betriebe begleiten und unterstützen und so Spitzenleistungen ermöglichen.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Wels-Land und das Hausruckviertel sollen ein attraktiver Platz zum Wirtschaften, Arbeiten und Leben bleiben. Hier lebt man gern, hier arbeitet man gern, hier sind die Menschen gerne daheim.

HAUSRUCKVIERTEL**Alexandra Platzer, MBA**

Hotel Bayerischer Hof/Hotel Alexandra, Wels (WE)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Ich möchte nicht nur am Stammtisch über interessante Themen philosophieren, sondern künftig an Tischen sitzen, an denen man etwas bewegen kann.

Wofür stehe ich?

Ich habe vor, mit meiner Erfahrung, meiner Weltoffenheit und impulsiven Ideen einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung des Landes OÖ im Team Stelzer zu leisten.

Wofür setze ich mich ein?

Ich setze mich mutig für Projekte und interessante Themen der Tourismus- und der Wirtschaftsregion Wels sowie für das Land OÖ mit all meiner Kompetenz ein.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Mir liegt eine klare Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes Wels und der Messe Wels am Herzen.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Ich möchte Innovationen in der Region forcieren und den Arbeitsmarkt – besonders auch für die Tourismusbranche – attraktivieren und reformieren. Dazu gehören für mich der Ausbau der Kindergärten in Wels, die Integration bis hin zur Etablierung neuer kreativer Arbeitsmodelle.

**Ing. Günther Baschinger**

Autohaus Baschinger, Nahversorgungszentrum, St. Agatha (GR)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Weil ich Teil der positiven Entwicklung Oberösterreichs im Team von Landeshauptmann Thomas Stelzer sein will und mein Engagement und meine Erfahrung einbringen kann.

Wofür stehe ich?

Es ist mir ein großes Anliegen, durch meine Aktivitäten, Menschen zu vernetzen, um neue Möglichkeiten und Perspektiven zu schaffen.

Wofür setze ich mich ein?

Für mich ist es wichtig, Ressourcen, Strukturen und Räume zu schaffen, um Innovation zu leben.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Leistbaren Wohnraum schaffen - Infrastrukturen stärken – Lebensqualität sichern - Nahversorgung und regionale Gewerbetrieben forcieren

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Arbeitsplatzsicherung durch Evaluierung von Lehr-/Facharbeit und Meisterausbildung - „Handwerk mit Weltruf“

Erneuerbare Energien – klimafreundlich und zukunftsfähig

Ausbau Breitband Glasfaser Internet



Johannes Gstöttner, MSc

Gstöttner Malerei und Beschichtungstechnik GmbH, Gstöttner Consulting e. U., Timelkam (VB)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Unser Oberösterreich soll auch in Zukunft zu den stärksten und lebenswertesten Regionen Europas gehören. Daher werde ich mich dafür einsetzen, dass wichtige Impulse gegeben und nachhaltig umgesetzt werden. Die Geschlossenheit, Umsetzungs- und Mobilisierungskraft der oberösterreichischen Volkspartei motivieren mich, mit vollstem Einsatz und Teamspirit diese Aufgaben anzupacken.

Wofür setze ich mich ein?

Es ist mir wichtig, dass wir eine starke Wirtschaftsregion mit einem hohen sozialen Wohlstand bleiben. Meine zentralen Schwerpunkte:

Innovationen:

voranzutreiben und Projekte nachhaltig umzusetzen bedeutet für mich, dass es den Menschen bei uns besser geht und Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten geschaffen werden.

Geschlossenheit:

wenn es darum geht, wichtige Standortthemen, wie zum Beispiel Fachkräftesicherung, Arbeitsmarktstabilität, regionale Projekte und Ökologisierung gemeinsam voranzubringen.

Aufeinander schauen:

heißt für mich, Zusammenhalt und Türöffner für die Menschen zu sein und Gemeinschaft zu fördern.



Andrea Hammerle, BA (MCI)

Zenz'n Stub'n KG, Schörfling/Attersee (VB)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Als Kandidatin des Wirtschaftsbundes Vöcklabruck freue ich mich, unseren Bezirk und dessen Betriebe zu vertreten und weiter voranbringen zu dürfen. Unser schönes Oberösterreich soll weiterhin ein attraktiver Standort bleiben. Aus diesem Grund ist es mir wichtig, Raum für neue Ideen zu schaffen und notwendige Reformen auf den Weg zu bringen.

Wofür stehe ich?

Ich stehe für Zukunftsorientierung und überparteiliche Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

Wofür setze ich mich ein?

Ich mache mich stark für unsere Tourismus- und Wirtschaftsregion, für die Attraktivierung des Arbeitsmarktes und den Erhalt des Handwerks.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Es ist mir wichtig, die Unternehmer so gut wie möglich zu unterstützen. Darunter fällt vor allem die Aufwertung/Imageverbesserung der Lehre, denn nur mit Hilfe der Jugend wird unser Handwerk auch in Zukunft bestehen bleiben. Speziell auch die Tourismusbranche soll wieder attraktiver gestaltet werden.



Renate Ozlberger, MBA

Ozlberger Fleischhauerei, Hartkirchen (EF)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Ich bin eine erfahrene Unternehmerin und möchte mich für die Stärkung unseres Wirtschaftsraums einsetzen. Durch das Optimieren der Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Landwirtschaft möchte ich mithelfen, die Vielfalt unserer Region zu entwickeln. Kommunale Wirtschaftskreisläufe sollen verbessert werden. Arbeitsplätze in der Region schaffen Lebensqualität.

Wofür stehe ich?

Ich stehe für ein gutes Miteinander in einer Dorfgemeinschaft, in der wir Verantwortung füreinander übernehmen.

Wofür setzte ich mich ein?

Ich setze mich für eine starke Region mit einer starken Nahversorgung ein.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Ich möchte das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ganzheitliche Entwicklung fördern. Die Pandemie hat die Notwendigkeit einer starken Wirtschaft im Land bereits gezeigt.

INNVIERTEL



DI Andrea Holzner

Bundesrätin und Bürgermeisterin, Tarsdorf (BR)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Weil erfolgreiches Wirtschaften die Grundlage für ein starkes und lebenswertes Oberösterreich ist

Wofür stehe ich?

Gemeinschaft, Vernunft, Eigenverantwortung, Zukunftsorientierung

Meine Vision ist, dass wir die Chancen der Digitalisierung für den ländlichen Raum nutzen können.

Wofür setze ich mich ein?

Flächendeckender Glasfaserausbau, Bildung/Ausbildung von Fachkräften

Den ländlichen Raum attraktiv zu gestalten - Vernetzung unterschiedlicher Stakeholder

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Verbesserung der Infrastruktur (Straßen, Glasfaserausbau, Salzachbrücke)

Linderung des Fachkräftemangels

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Eine gute Infrastruktur, ein attraktives Umfeld für Mitarbeiter



Florian Grünberger

Matthias Grünberger GmbH Münzkirchen (SD)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Es ist für uns ein großes Glück, in einem so schönen Land wie Oberösterreich zu leben. Die Menschen sind innovativ, fleißig und zukunftsorientiert. Genau für das steht auch der Wirtschaftsbund und hier freue ich mich, diesen zu unterstützen.

Wofür stehe ich?

Ich möchte für die Unternehmer in der Region ein Sprachrohr sein und bei ihren Anliegen, Projekten und Aktivitäten mithelfen. Es macht mir Freude, gemeinsam etwas zu bewegen.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Viele Themen beschäftigen mich auch als Wirtschaftsbund Obmann, zum Beispiel den Kaufkraftabfluss zu verringern, damit die Umsätze in der Region bleiben. Ganz wichtig, auch in Hinblick auf den Fachkräftemangel, ist es, den Pendlersaldo kleiner werden zu lassen, da auch unserem Bezirk sehr viele Fach- und Arbeitskräfte fehlen. Ebenso ein Thema, für das ich mich einsetzen werde, ist die Infrastruktur und der öffentliche Verkehr. Die Forcierung des 5G Ausbaus im ländlichen Raum, sowohl Breitband als auch Mobil, sind ebenfalls ganz wichtige Projekte, die ich vorantreiben will.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Mir ist wichtig, das Innviertel als lebens- und lebenswerte Region zu gestalten. Es ist mir eine Ehre, mit meiner Kandidatur die Zukunft im Bezirk Schärding mitzugestalten und voranzubringen.



Eduard Seib

Unternehmer, Bürgermeister, Pramet (RI)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Ich bin seit ungefähr 15 Jahren selbständig, und weiß daher, dass eine gute Wirtschaftsvertretung in der Politik enorm wichtig ist.

Seit 2014 bin ich auch Mitglied im Wirtschaftsbund Schildorn Pramet, bei dem wir immer gute Gespräche und Ideen für die Region haben.

Da ich Bürgermeister der Gemeinde Pramet bin, habe ich Einblick in die Tagespolitik und erfahre oft früher als andere, was läuft und wo der Schuh drückt.

Das war für mich die Motivation, mich für die Landtagswahl als Kandidat des Wirtschaftsbundes zu stellen und meine politische Erfahrung einzubringen.

Wofür setze ich mich ein?

Ich stehe für ein offenes und ehrliches Miteinander der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und der Politik.

Für mich hat der Wirtschaftspark Innviertel enorme Priorität. Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um dieses Projekt weiter voran zu treiben.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Große Themen sind für mich der Verkehrsanschluss des Bezirks Ried nach Salzburg und der Glasfaserausbau.



Marco Baccili, BSc.

Baccili Selezione e.U., Braunau (BR)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Es ist eine Ehre, Teil dieses großartigen Teams der Braunauer OÖVP zu sein und ich werde mich mit vollem Engagement dafür einsetzen. Ich kandidiere, weil ich im politischen Geschehen des Landes mitwirken möchte und mir die Anliegen der Bürger/innen des Bezirkes wichtig sind.

Wofür stehe ich?

Ich stehe für überparteilicher Zusammenhalt und Politik des Miteinanders.

Mein Motto: "Gemeinsam viel bewirken"

Wofür setze ich mich ein?

Infrastrukturausbau weiter vorantreiben, Wirtschaft stärken und die Arbeitsplätze im Bezirk sichern.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Modernisierung des Bezirks Braunau vorantreiben, wie zum Beispiel die öffentlichen Verkehrsmittel stärken, Breitbandausbau und Straßenbau fördern.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Mir als Unternehmer ist ein gutes und wertschätzendes, branchenübergreifendes Miteinander wichtig. Nachhaltiges Wirtschaften und Stärkung lokaler Betriebe.

LINZ & UMGEBUNG



Michael Nell, MBA

Hotel Schwarzer Bär, Linz (L)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Als leidenschaftlicher Gastgeber schlägt mein Herz für den oberösterreichischen Tourismus und die Betriebe in unserer Region. Zusammenhalt und branchenübergreifende Zusammenarbeit ist derzeit wichtiger denn je. Daher setze ich mich dafür ein, dem Tourismus eine starke Stimme zu verleihen, um Oberösterreich mit seinen einzigartigen Betrieben zu vertreten.

Wofür stehe ich?

Meine Vision ist es, wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Mitarbeiter und Unternehmen zu verbessern, um die langfristige Lebensqualität zu sichern.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Gemeinsam geht mehr. Darum ist es wichtig, branchenübergreifend zusammen zu arbeiten. Es braucht die beste Verbindung der Akteure des Tourismus, Handels und Kultur, um in der Region für Gäste und Mitarbeiter attraktiv zu sein.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Es braucht mehr Wertschätzung für Leistung und Unternehmertum. Fachliche und praxisnahe Ausbildungen sollen gefördert werden.

9




Landesliste Platz 5

Margit Angerlehner

Mode im Maß der Zeit, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Oberösterreich, Oftering (LL)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Mir ist wichtig, dass politische Entscheidungen für Unternehmen von Unternehmerinnen und Unternehmern mitentschieden werden. Der Wirtschaftsbund ist hier für mich das „Basislager“.

Wofür stehe ich?

Offenheit, Weiterentwicklung und für ein wertschätzendes Miteinander

Wofür setze ich mich ein?

Stärkenorientierte Bildung und geschlechtsneutrale Berufsorientierung sind für mich neben den immer noch herausfordernden Themen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig. Politik von Frauen und Männern FÜR Frauen und Männer.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Linz Land ist nicht nur ein attraktiver Wohnort, sondern auch ein starker Ausbildungs- und Arbeitgeberbezirk. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Stetige Verbesserung der nötigen Infrastruktur ist mir ein Anliegen.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Ich möchte unsere ländliche Struktur im Bezirk erhalten und dennoch ein Bezirk mit einer Weiterentwicklung für Unternehmen sein. Dafür braucht es innovative Lösungen.

13




KommR Robert Seeber

SEEBER Gastro GmbH, Leonding (LL)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Weil ich überzeugt bin, dass wir die besten Konzepte haben und wir es mit Thomas Stelzer als Landeshauptmann schaffen, unser Land nach Corona gemeinsam wieder auf Erfolgskurs zu bringen.

Wofür stehe ich?

Ich stehe für eine Politik, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht. Es ist mir wichtig, das Vertrauen der Bürger in die Politik zu stärken. Leistung muss sich wieder lohnen, Bürokratiemonster müssen bekämpft werden, nur so können wir international wettbewerbsfähig bleiben.

Wofür setze ich mich ein?

Als Bundesrat und Wirtschaftskammer-Spitzenfunktionär der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft zeige ich täglich zentrale Branchenanliegen auf Landes- und Bundesebene auf.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Ich setze mich für eine KMU-freundliche Wirtschaftspolitik ein, die den Fortbestand unserer traditionellen Familienunternehmen gewährleistet.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Wir brauchen Rahmenbedingungen, die das Unternehmertum stärken und damit auch die wirtschaftliche Basis für Mitarbeiter sichern. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens.

MÜHLVIERTEL**Anton Froschauer**

Unternehmer, Landtagsabgeordneter, Bürgermeister, Perg (PE)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Unsere Betriebe brauchen die bestmöglichen Rahmenbedingungen um ihr Potential entfalten zu können.

Wofür stehe ich?

Ich stehe für Dialogbereitschaft, Kooperation und vor allem für klare und nachvollziehbare Entscheidungen.

Wofür setze ich mich ein?

Die Gegenwart und die Zukunft verlangen, ökonomisches und ökologisches Handeln unter einen Hut zu bringen. Wir müssen daher unsere Kooperationsprojekte noch deutlicher forcieren. Unser Wirtschaftspark Perg-Machland, in dem 25 von 26 Gemeinden freiwillig gemeinsam Betriebsansiedlung betreiben, ist ein internationales Vorzeigeprojekt.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Wir sind im Bezirk Perg von den Arbeitsmarktzahlen immer unter den besten in ganz Österreich. Wir werden weiter daran arbeiten, für unsere Betriebe gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Auch beim Glasfaserausbau sind wir bundesweit im Spitzenfeld und auch hier legen wir die Hände nicht in den Schoß. Der Bau der neuen Donaubrücke ist für unseren Bezirk lebenswichtig.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Ich brauche ein Umfeld, wo die Behörden und die Gemeinden die Partner der Unternehmen sind.

**Mag. Andreas Höllinger, BA**

Andares Marketing und Kommunikation, St. Martin i. M. (RO)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Ich sehe das als großartige Möglichkeit, Ideen und Projekte für meine Region voranzutreiben und umzusetzen.

Wofür stehe ich?

Mir ist es wichtig, in unserem Bezirk eine lebenswerte Gegenwart und eine vielversprechende Zukunft mitzugestalten. In diesem Sinne bin ich stets offen für neue, innovative Ideen und Lösungen in allen Bereichen.

Wofür setze ich mich ein?

Mein Bestreben ist, meinen Beitrag zu einer lebenswerten Region zu leisten. Damit geht einher, dass jene Personen von den 11.000 täglichen Auspendlern aus dem Bezirk, die sich einen Job in der Region wünschen, diesen auch finden sollen. Es braucht praktikable und an die Bedürfnisse angepasste Job- und Kinderbetreuungsangebote. Meine Wünsche besonders für jüngere und ältere Generationen sind leistbarer Wohnraum und verbesserte öffentliche Verkehrskonzepte. Dafür haben wir mit dem Mikro-ÖV-Projekt (www.regional-mobil.at), das im Herbst 2021 in fünf Gemeinden startet, einen ersten Schritt gesetzt.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Gemäß meinem Motto „Leben und Arbeiten in der Region“ setze ich mich dafür ein, eine moderne Arbeitswelt mit dem gesunden und lebenswerten Umfeld des Mühlviertels zu verbinden.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Für die Zukunft meiner Region ist mir eine gute Zusammenarbeit von Arbeitnehmern und Arbeitgebern wichtig, ebenso wie Synergien zwischen der Wirtschaft, den Gemeinden und Bildungseinrichtungen.



Johann Holzmann

Holzmann Fahrzeugbau GmbH, Bürgermeister, Königswiesen (FR)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Es ist mir wichtig, einen Beitrag zu leisten, dass sich unser Land unter Federführung der ÖVP weiter in die richtige Richtung entwickelt. Thomas Stelzer versteht es, mit Professionalität und Besonnenheit zu regieren. Stabilität und Berechenbarkeit ist für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich von entscheidender Bedeutung.

Wofür stehe ich?

Sowohl in meiner Arbeit als Bürgermeister als auch in der Funktion des Obmannes des Regionalverbandes Mühlviertler Alm ist es mir ein Anliegen, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Betriebe gut entwickeln können.

Wofür setze ich mich ein?

Ich setze mich dafür ein, dass unsere Betriebe von überbordender Bürokratie entlastet werden. Es braucht Anreize, dass Investitionen vor allem auch in ländlich-peripheren Regionen getätigt werden.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

In unserer Region schaue ich darauf, dass Regionalentwicklung alle Bereiche umfasst: den Tourismus, die Wirtschaft, die Energieversorgung, die Landwirtschaft, die Bildung, die Kultur, das soziale Gefüge und die Gesundheit.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Es muss uns gelingen, dass genügend Fachkräfte aus der Region auch in der Region gehalten werden können. Dazu braucht es ein Umfeld, in dem sich die Betriebe gut entwickeln können.



Martin Peter Weixlbaumer

MPW Fachgroßhandel GmbH, MPW Warenhandel e.U., WTD Showroom GmbH, Eidenberg (UU)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Weil mir die Zukunft meiner Heimat wichtig ist, ich Verantwortung übernehmen möchte und aktiv dazu beitragen will, dass die nächsten Generationen in einem lebenswerten Land aufwachsen können.

Wofür stehe ich?

Ich möchte dazu beitragen, den Wirtschaftsstandort Oberösterreich zu festigen, Kooperationen und Innovationen zu fördern und vor allem zukunftsorientiert und nachhaltig auszurichten. Wichtig ist mir dabei, die Förderung von Betrieben in den ländlichen Regionen, die hinsichtlich Infrastruktur (Stichworte: Digitalisierung oder Flächenwidmung) sehr oft benachteiligt sind.

Wofür setze ich mich ein?

Nachhaltige Energieerzeugung, alternative Verkehrslösungen und Antriebe fördern.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Kaufkraftbindung vorantreiben, die Entwicklung des ländlichen Raumes fördern und damit das Pendeln der Arbeitnehmer minimieren.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Den Standort zu sichern, bessere Infrastruktur zu ermöglichen und einen Einklang von Arbeit und Natur zu ermöglichen.

TRAUNVIERTEL

**Mag. Doris Staudinger**

Staudinger Delikatessen GmbH, Nußbach (KI)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Es ist mir ein Anliegen und macht mir Freude, mitwirken und mitgestalten zu können sowie meine langjährigen Erfahrungen in der Branche und aus der Gemeindegemeinschaft einzubringen.

Wofür stehe ich?

Es ist mir wichtig, dass unsere Betriebe gute Bedingungen vorfinden, um sich auf das Wesentliche in der Unternehmensführung konzentrieren zu können. Ich möchte dafür arbeiten, dass so manche Hürden der Bürokratie gemeistert werden.

Wofür setze ich mich ein?

Für den Ausbau des Breitbandinternets, um unsere Unternehmen und jene im Homeoffice zu unterstützen. Die Digitalisierung und die damit verbundene Infrastruktur werde ich noch stärker in den Fokus zu stellen.

Zu den wichtigen Themen gehören auch erleichterte Bedingungen für Betriebs- und Anlagengenehmigungen.

Was ist mir als Unternehmerin in meiner Region wichtig?

Ich setze mich dafür ein, alle regionalen Kräfte zu bündeln, um stetig die Region weiterzuentwickeln. Es geht darum, nicht im Erfolgreichen zu verharren, sondern vorwärts zu denken. Dazu braucht es ein Quer- und Zukunftsdenken. Projekte in diesem Zusammenhang werde ich nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

**Julia Granegger**

abz Steuerberatung, Steyr (SR)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund bei der LTW?

Mir ist es wichtig, dass unser Oberösterreich auch in Zukunft so ein lebenswertes und starkes Wirtschafts-Bundesland bleibt. Als Teil der Wirtschaftsbundfamilie möchte ich ein Sprachrohr für die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region sein und mich für Ihre Anliegen und Bedürfnisse einsetzen.

Wofür setze ich mich ein?

Für unseren starken Wirtschaftsstandort ist es von großer Bedeutung, Innovationen und Entwicklungen im Bereich Digitalisierung zu forcieren. Hierfür müssen die richtigen Rahmenbedingungen für Unternehmen geschaffen werden.

Was möchte ich in meiner Region bewirken und was ist mir in der Region wichtig?

Steyr ist stark von der Automobilindustrie geprägt. Diese befindet sich momentan in einem starken Umbruch. Daher ist es wichtig, die richtigen Weichen zu stellen, damit die Arbeitsplätze in unserer Region auch zukünftig gesichert sind.



Elfriede Höplinger

Fischmeisterei Wolfgangsee und Fischergartl am Wolfgangsee,
Fischerin vom Wolfgangsee, St. Wolfgang (GM)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Mir ist sehr wichtig, in unserer Region die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Gastronomie zu stärken, die einzigartigen Lebensmittel vor Ort in den Vordergrund zu rücken und als Besonderheit für unsere internationalen Gäste sichtbar zu machen. Daraus ergibt sich auch, dass wir unsere Arbeitsplätze vor Ort sichern und keine langen Wege zurücklegen müssen.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Uns, der Fischerei Höplinger ist es gelungen, einzigartig in Österreich, den Wildfangfisch aus dem Wolfgangsee als Fischkonserven zu verschließen. Damit möchte ich zeigen: Wenn wir geschlossen hinter unseren Projekten stehen, ist es zu schaffen, Neues zu gestalten.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Ich möchte Frauen ermutigen, an ihrem Stellenwert zu arbeiten. An sich zu glauben, ihr Potenzial an Mut und Selbstvertrauen zu stärken, um starke Schritte in die Selbstständigkeit zu gehen.



Hansjörg Peer, MBA

schlau-finanziert Finanzierungsvermittlung GmbH
Bad Goisern (GM)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Weil wirtschaftliches Denken in der Politik eine wichtige Rolle spielt.

Wofür stehe ich?

Ich stehe für Handschlagqualität, offene Gespräche und umweltbewusste Innovationen.

Wofür setze ich mich ein?

Stärkung der lokalen Kaufkraft, Wirtschaftsstandorte erhalten bzw. neu gründen, um Arbeitsplätze zu gewährleisten. Dadurch können die Arbeitnehmer beispielsweise Zeit beim Pendeln sparen, um eine ausgewogenere Work-Life-Balance zu haben. Zusätzlich unterstützt es die Belebung der Gemeinden.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Revitalisierung der Ortskerne und Förderung lokaler Unternehmer bei Neugründungen. Dabei möchte ich Ansprechpartner für alle Unternehmer von EPU bis zu großen Konzernen sein.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Wirtschaftskammer, Gemeinde und Land.

LANDESLISTE

Petra Baumgarthuber, MBA

Unternehmensentwicklerin & Business Coach, Sierning (SE)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Mein Ziel ist, meine unternehmerische Erfahrung in die Politik einzubringen. Den Wirtschaftstreibenden Orientierung in komplexen Zeiten zu geben, wirtschaftliche und soziale Themen sachlich und unaufgeregt zu diskutieren, damit passende Lösungen gefunden werden können. Gerade in Zeiten der Veränderung ist es wichtig, einerseits auf Erfahrung zurückgreifen zu können und andererseits offen und lösungsorientiert bei Zukunftsthemen anzupacken.

Wofür setze ich mich ein?

Ich setze mich für die Anliegen und Interessen der Unternehmerinnen im Bezirk Steyr-Land ein. „steyrland – wir rocken die Region“ ist eine Initiative, die Unternehmen in der Region mit Ausbildungs-Institutionen und der Bevölkerung verbindet. Als Leiterin der Arbeitsgruppe Marketing unterstütze ich diese Initiative, die europaweit Beachtung findet.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Zusammenhelfen und zusammenarbeiten, damit sich die Region und in weiterer Folge Oberösterreich zukunftsorientiert und stark positionieren kann.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Unternehmen, Institutionen und die Bevölkerung in der Region vernetzen. Den Fokus auf das Verbindende statt auf das Trennende richten und zur Zusammenarbeit ermutigen. Kooperationen werden in den nächsten Jahren immer wichtiger, um zukünftige Herausforderungen zu bewältigen. Mein Engagement zielt darauf ab, Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, um gemeinsame Vorhaben zu realisieren.


Andreas Fill

Fill GmbH, Gurten (RI)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Weil es mir wichtig ist, dass sich unser Land auch weiterhin positiv entwickelt.

Wofür stehe ich?

Innovation & Offenheit

Wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe und gemeinsames Gestalten für eine erfolgreiche Zukunft. Unsere einzigartige Wirtschaftskraft sichert uns eine unvergleichliche Lebensqualität - über Generationen hinaus.

Wofür setze ich mich ein?

Wirtschaftspolitik mit Hausverstand, die über den Tellerrand hinausblickt und keine Scheu hat, alteingesessene Strukturen zu überdenken.

Was möchte ich in meiner Region bewirken?

Unsere Wirtschaftskraft über die Grenzen Oberösterreichs in Europa sichtbar zu machen und unser Land in den Top-Regionen Europas zu verankern.

Was ist mir als Unternehmer in meiner Region wichtig?

Werterhalt in der Region durch Wertschöpfung in der Region. Dank der stärkeren Vernetzung von Schule und Wirtschaft die optimalen Voraussetzungen für unseren Wirtschafts- und Lebensstandort schaffen.



Thomas Mayr-Stockinger, MBA

Gasthof Hotel Stockinger, Wirtesprecher, Ansfelden (LL)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Ich kandidiere, um eine praxisnahe Expertise zu Wirtschaft, Tourismus und Arbeitsmarkt geben zu können. So möchte ich notwendige Änderungen aufzeigen und aktuelle Rahmenbedingungen zur Stärkung der Wirtschaft und zum Erhalt der oberösterreichischen Wirtshauskultur verbessern. Auch das soziale Zusammenleben im Ort und eine Belebung der Ortskerne sind mir wichtig.

Wofür setze ich mich ein?

Ich bemühe mich um die kollegiale Zusammenarbeit in der Branche und um eine Imageverbesserung der Lehre und der Tourismusberufe. Die Stärkung der oberösterreichischen Kulinarik liegt mir am Herzen.



Mag. Thomas Veitschegger

Apotheker, Bad Leonfelden (UU)

Warum kandidiere ich für den Wirtschaftsbund?

Der Wirtschaftsbund hat das Ohr an den Unternehmern – von groß bis klein.

Wofür stehe ich?

Leistungsbereitschaft und unternehmerisches Risiko müssen im gesellschaftlichen Bewusstsein als positive Werte anerkannt werden.

Wofür setze ich mich ein?

Weiterentwicklung eines solidarischen Gesundheitssystems

Arbeit zu den Menschen und nicht Menschen zur Arbeit bringen (Stärkung der regionalen Wirtschaft)

Stärkung der Ortskerne, Wiederbelebung leerstehender Infrastruktur, berufsübergreifende Vernetzung

Wander-Abo!

Testen Sie täglich das „OÖ Volksblatt“
3 Monate für nur **€ 39,-** (statt € 83,70)
und Sie erhalten von uns **zusätzlich**
kostenlos einen Wanderrucksack!

JETZT:
3 Monate inkl.
Rucksack um
nur
€ 39,-



Bestellen Sie ganz einfach telefonisch unter 0732/7606-730
oder per E-Mail an abo-service@volksblatt.at
oder über unseren Webshop <https://abo.volksblatt.at>



Foto: Creativemarc-stock.adobe.com



„Wirtschaft im Blick“ 2/2021

Österreichische Post AG
4020 Linz
SP 02Z034496 S

Medieninhaber

WBOÖ-Landesleitung,
4010 Linz, Altstadt 17

Layout Daniel Hauer

Redaktion Mag. Astrid Reisinger

Hersteller

X-FILES Druck-, Consulting- und
Produktionsagentur GmbH
4040 Linz/Lichtenberg

www.ooe-wb.at

Wir möchten darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf diesen Seiten teilweise die männliche Sprachform verwendet wird. Sämtliche Ausführungen gelten natürlich in gleicher Weise für die weiblichen.

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz

Alleiniger Herausgeber, Medieninhaber und
Verleger: OÖ. Wirtschaftsbund, 4010 Linz,
Altstadt 17 – vertreten durch Landesobfrau
Doris Hummer und Landesgeschäftsführer
Wolfgang Greil MBA.
Grundlegende Richtung und Blattlinie: „Wirt-
schaft im Blick“ ist das regionale Magazin des
OÖ. Wirtschaftsbundes für Unternehmer,
Entscheidungsträger und Politiker – mit

Hintergrundberichten und Reportagen zur
heimischen Wirtschaftspolitik, Porträts
erfolgreicher Unternehmer, Vorstellung der
WB-Ortsgruppen sowie Serviceseiten für
den unternehmerischen Alltag. Verwendung
von AdobeStock Bildmaterial. „Wirtschaft
im Blick“ erscheint bis zu viermal jährlich mit
einer Auflage von bis zu 70.000 Stück.